

# ZUSAMMENFASSUNG

GOVERNMENT  
DEFENCE  
ANTI-  
CORRUPTION  
INDEX 2013





## Korruption im Sicherheits- und Verteidigungssektor beeinträchtigt Bürger, Soldaten, den Staat – also uns alle

Das Sicherheits- und Verteidigungspolitische Programm von Transparency International Großbritannien arbeitet seit 2004 mit Regierungen, Rüstungsunternehmen, den Streitkräften, der Zivilgesellschaft und politischen Entscheidungsträgern, um Anti-Korruptionsstandards im Sicherheits- und Verteidigungssektor zu verbessern. Unser Ziel sind robuste, effektive Mechanismen zur Korruptionsprävention in Regierungen und Unternehmen, die es Bürgern und Organisationen ermöglichen, Transparenz und Rechenschaft in diesem Sektor zu verlangen.

Korruption in Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist eine zentrale Herausforderung: für viele Staaten ebenso wie für die globale Sicherheit. Sie ist gefährlich, konfliktfördernd, und verschwenderisch.

### **SIE BETRIFFT BÜRGER**

Korruption führt oft zu Straffreiheit und unterläuft gesellschaftliches Vertrauen. Sie bedroht die Sicherheit der Bürger, zum Beispiel wenn das Militär menschliches Leben gefährdet, ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden.

### **SIE BETRIFFT SOLDATEN**

Die Sicherheit von Soldaten wird durch unnötige oder qualitativ schlechte Ausrüstung gefährdet.

### **SIE BETRIFFT STAATEN**

Korruption an der Spitze von verteidigungspolitischen Einrichtungen kann dazu führen, dass eine kleine Elite die Staatsführung an sich reißt. Wenn das Militär als Eigentümer von Unternehmen agiert, kann dies die Wirtschaft abwürgen. Es ist beunruhigenderweise oftmals akzeptiert, dass die Vergabe von Rüstungsaufträgen nicht vollends überprüft werden sollte, was den Sektor deutlich korruptionsanfälliger und verschwenderischer als andere Sektoren macht.

### **SIE BETRIFFT DIE GLOBALE SICHERHEIT**

Die Gier Einzelner kann ausreichen, um Wettrüsten zu initiieren. Eine zunehmende Anzahl von Regierungen legt Wert darauf, dass sich sicherheits- und verteidigungspolitische Einrichtungen durch Integrität, öffentliches Vertrauen und keinerlei Toleranz gegenüber Korruption auszeichnen. Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um diese Bestrebungen zu unterstützen. Dieser Index macht Korruptionsrisiken regierungsübergreifend sichtbar und erlaubt Entscheidungsträgern und Bürgern, Fortschritte zur Risikoreduzierung zu überwachen.

## **DIE STUDIE**

Dies ist eine neuartige Studie, und das Resultat zweijährigen Forschungsarbeit. Dieser Index bietet Regierungen und Bürger Informationen darüber, wie ihre Verteidigungsministerien und Streitkräfte Korruption bekämpfen. Er misst den Grad an Korruptionsrisiken und die Anfälligkeit in den sicherheits- und verteidigungspolitischen Regierungseinrichtungen: dem Verteidigungsministerium, den Streitkräften, und anderen Regierungsorganen des betreffenden Staates (z.B. Rechnungshöfe), die Einfluss auf das Niveau von Korruptionsrisiken in diesem Sektor haben können. Er dient als Basis für Reformen der betreffenden Regierungen und als Werkzeug um besonders wichtige Reformbereiche zu identifizieren. Für diesen Index wurden 82 Staaten weltweit von unabhängigen Experten analysiert. Diese Staaten machen 94 Prozent der globalen Militärausgaben 2011 (1,6 Billionen US-Dollar) aus. Sie wurden ausgewählt aufgrund des Volumens ihrer Waffentransfers, der absoluten und der Pro-Kopf-Größe ihres Militärs, einer Variablen für die Größe ihres Sicherheitssektors, sowie regionaler Verteilung.

Jeder Staat wurde basierend auf einem umfassenden Fragebogen mit 77 Fragen analysiert. Dieser ist unterteilt in fünf Risikobereiche: Politik, Finanzen, Personal, Operationen und Auftragsvergabe. Jeder dieser Bereiche verfügt wiederum über spezifische Unterbereiche.

Die Analyse wurde dann auf mehreren Ebenen einem Peer Review-Verfahren unterzogen, um das Risiko von Verzerrungen oder Ungenauigkeiten in den Antworten zu minimieren. Regierungen erhielten die Möglichkeit, eine Vorabversion zu kommentieren und, falls gewünscht, zusätzliche Kommentare einzureichen. Jede Regierung hat einen umfassenden Report erhalten, welcher unsere Ergebnisse für jede einzelne Frage zusammenfasst - unter Verweis auf sämtliche benutzte Referenzen. Diese Analysen werden auf unserer Website veröffentlicht. Zuvor wurde bereits ein zweiter Index zu Rüstungsunternehmen entwickelt, der die Anti-Korruptionssysteme von 219 globalen Unternehmen analysiert. Dieser Index, der Defence Companies Anti-Corruption Index, wurde vom Sicherheits- und Verteidigungspolitischen Programm von Transparency International UK am 4. Oktober 2012 veröffentlicht.

## DIE ERGEBNISSE

Im Index werden die Staaten [countries] in Kategorien [bands] auf Basis der Korruptionsrisiken [corruption risk] von A (sehr geringes Risiko) bis F (kritisches Risiko) eingestuft

**KATEGORIE A – Sehr niedriges Risiko (2 STAATEN):** Australien, Deutschland

**KATEGORIE B – Niedriges Risiko (7 STAATEN):** Grossbritannien, Norwegen, Österreich, Südkorea, Schweden, Taiwan, USA

**KATEGORIE C – Moderates Risiko (16 STAATEN):** Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Polen, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn

**KATEGORIE D+ - Hohes Risiko (15 STAATEN):** Bosnien und Herzegovina, Indien, Israel, Kenia, Kuwait, Libanon, Mexiko, Nepal, Serbien, Singapur, Südafrika, Thailand, Ukraine, VÄ, Zypern

**KATEGORIE D- - Hohes Risiko (15 STAATEN):** Äthiopien, Bangladesch, China, Georgien, Ghana, Jordanien, Kasachstan, Malaysia, Pakistan, PalÄstinensische Autonomiegebiete, Ruanda, Russland, Tansania, Türkei, Weißrussland

**KATEGORIE E – Sehr hohes Risiko (18 STAATEN):** Afghanistan, Bahrain, Elfenbeinküste, Indonesien, Iran, Irak, Katar, Marokko, Nigeria, Oman, Philippinen, Saudi Arabien, Simbabwe, Sri Lanka, Tunesien, Uganda, Usbekistan, Venezuela

**KATEGORIE F – Kritisches Risiko (9 STAATEN):** Ägypten, Algerien, Angola, Eritrea, Jemen, Kamerun, DR Kongo, Libyen, Syrien

BAND	COUNTRIES	% IN BAND
<b>A</b>	AUSTRALIA, GERMANY	<b>2%</b>
<b>B</b>	AUSTRIA, NORWAY, SOUTH KOREA, SWEDEN, TAIWAN, UNITED KINGDOM, UNITED STATES OF AMERICA	<b>9%</b>
<b>C</b>	ARGENTINA, BRAZIL, BULGARIA, CHILE, COLOMBIA, CROATIA, CZECH REPUBLIC, FRANCE, GREECE, HUNGARY, ITALY, JAPAN, LATVIA, POLAND, SLOVAKIA, SPAIN	<b>20%</b>
<b>D+</b>	BOSNIA & HERZEGOVINA, CYPRUS, INDIA, ISRAEL, KENYA, KUWAIT, LEBANON, MEXICO, NEPAL, SERBIA, SINGAPORE, SOUTH AFRICA, THAILAND, UKRAINE, UNITED ARAB EMIRATES (UAE)	<b>18%</b>
<b>D</b>	BANGLADESH, BELARUS, CHINA, ETHIOPIA, GEORGIA, GHANA, JORDAN, KAZAKHSTAN, MALAYSIA, PAKISTAN, PALESTINIAN NATIONAL AUTHORITY, RUSSIA, RWANDA, TANZANIA, TURKEY	<b>36%</b>
<b>D-</b>	AFGHANISTAN, SAUDI ARABIA, SRI LANKA, TUNISIA, UGANDA, UZBEKISTAN, VENEZUELA, ZIMBABWE	<b>18%</b>
<b>E</b>	ALGERIA, ANGOLA, CAMEROON, DEMOCRATIC REPUBLIC OF CONGO, EGYPT, ERITREA, LIBYA, SYRIA, YEMEN	<b>22%</b>
<b>F</b>		<b>11%</b>

BAND	CORRUPTION RISK
A	VERY LOW
B	LOW
C	MODERATE
D	HIGH*
E	VERY HIGH
F	CRITICAL

\*Band D, due to its size, has been further divided into the higher performing Band D countries, D+, and the lower performing Band D countries, D-.

Nur zwei Staaten, Australien und Deutschland, zeichnen sich durch ein hohes Mass an Transparenz sowie starke, institutionalisierte Aktivitäten zur Korruptionsbekämpfung aus (Band A / Kategorie A). Diese unerwartet kleine Anzahl von Staaten verdeutlicht, dass die Anti-Korruptionsmechanismen in Sicherheits- und Verteidigungspolitik noch in ihren Kinderschuhen stecken. Dies trifft selbst auf viele der OECD-Mitglieder unter den 82 analysierten Staaten zu, die allgemein über starke Regierungseinrichtungen und ein sehr hohes Maß an Rechtsstaatlichkeit verfügen. Circa 30 Prozent der Staaten haben ein allgemein hohes oder moderates Maß an Transparenz, inklusive einiger Aktivitäten zur Bekämpfung von Korruptionsrisiken, jedoch mit Mängeln (Kategorien B und C). Der Rest der Staaten ist als mangelhaft einzustufen, und 57 der 82 Länder (69 Prozent) finden sich in den drei schlechtesten Kategorien wieder – D, E, und F. Dies beinhaltet 20 der 30 größten Waffenimporteure der Welt sowie 16 der 30 größten Waffenexporteure.<sup>1</sup> Dieses enttäuschende Ergebnis verdeutlicht, dass verteidigungspolitische Risiken in den meisten Staaten nur unzureichend kontrolliert werden, mit entsprechend hoher Korruptionsanfälligkeit.

## ARTEN VON KORRUPTIONSRISIKEN

Der Index kommt zu dem Ergebnis, dass die Korruptionsrisiken in den fünf Risikobereichen variieren:

- **Politische Korruptionsrisiken:** Die Kapazität der Legislative, verteidigungspolitische Einrichtungen zur Verantwortung zu ziehen, ist stark eingeschränkt. Es gibt minimale formale Mechanismen zur Überprüfung von politischen Strategien in 45 Prozent, und Nachweise für sehr effektive Mechanismen in nur 12 Prozent der untersuchten Staaten.
- **Finanzielle Korruptionsrisiken:** Geheimhaltung von bedeutendem Ausmass umgibt Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Drei Viertel der analysierten Staaten machen den Prozentsatz ihrer geheimen Ausgaben für Sicherheit und Verteidigung nicht öffentlich.
- **Personalkorruptionsrisiken:** Mehr als 70 Prozent der untersuchten Staaten besitzen robuste Zahlungssysteme, und in fast 90 Prozent der Staaten existieren zumindest formale Massnahmen, falls Personal der Korruption überführt wird. Nichtsdestotrotz bedarf es entscheidender Verbesserungen, um es Hinweisgebern im Verteidigungsbereich zu erleichtern, Verstöße zu melden. Dieser „Whistleblower“-Schutz ist in 76 der 82 untersuchten Staaten unzureichend. Darüber hinaus erhält die Vorbereitung von Personal, welches in anfälligen Positionen agiert, zu wenig Aufmerksamkeit, z.B. durch Personalrotation oder durch Training.
- **Operationelle Korruptionsrisiken:** Der überwältigenden Mehrheit an Staaten mangelt es an einer militärischen Doktrin, die operationelle Korruptionsrisiken thematisiert, sowie an institutionalisiertem Anti-Korruptionstraining oder Kontrollmechanismen für den praktischen Einsatz.
- **Korruptionsrisiken bei der Auftragsvergabe:** in diesem Kernbereich stehen viele Staaten vor beträchtlichen Herausforderungen. Transparenz ist größtenteils nicht vorhanden, und es fehlen angemessene Kontrollen der komplexen Bestandteile der Auftragsvergabe, inklusive Subunternehmer, Mittelsmänner, Finanzpakete und Offset-

Programme/Gegengeschäfte.

## MÖGLICHE VERBESSERUNGSMASSNAHMEN

**Für Führungskräfte im Verteidigungssektor:** Durchführung einer detaillierten Analyse der zutreffenden Korruptionsrisiken. Veröffentlichung von Strategien, Budgets, und Beschaffungsplänen, Ermutigung von öffentlicher und legislativer Kontrolle. Geheimhaltung als legitime Ausnahme, nicht als Norm.

**Für Gesetzgeber:** Sicherstellung der Existenz eines starken Ausschusses zur Übersicht und Kontrolle von Verteidigungs-, Sicherheits-, und Geheimdienstfragen. Etablierung eines Unterausschusses, der die umfassende Diskussion all derjenigen Themen ermöglicht, die der Öffentlichkeit unter dem Verweis auf die nationale Sicherheit vorenthalten werden.

**Für die Zivilgesellschaft:** Etablierung eines nationalen Dialogs zum Thema, sowie aktive Übersicht und Kontrolle von verteidigungspolitischen Strategien, Budgets, und Aktivitäten. Tätigkeit als Verbindungsglied zwischen Bürgern und den sicherheits- und verteidigungspolitischen Einrichtungen, Forderung nach Rechenschaft.

**Für Rüstungsunternehmen:** Sicherstellung von starken Ethik- und Compliance-Systemen in jedem Unternehmen. Nutzung des Benchmarking des Zwillingindex zur Evaluierung der Anti-Korruptionssysteme im Unternehmen.

Der gesamte englischsprachige Report sowie Zusammenfassungen und detaillierte Länder-Analysen sind auf unserer Website erhältlich: [www.defenceindex.org](http://www.defenceindex.org)

<sup>1</sup> Daten von 2011. Quelle: SIPRI Arms Transfers Database, <http://armstrade.sipri.org/armstrade/page/valus.php>. Aufgerufen am 6. November 2012.



[www.defenceindex.org](http://www.defenceindex.org)  
[www.ti-defence.org](http://www.ti-defence.org)